

Protokoll über die Sitzung Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven am Donnerstag, 21. Mai 2026, 15:00 Uhr, Ratssaal , Nr. 3/2026

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Marvin Hager

Ausschussmitglied Birgit Holtz

Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"

Ausschussmitglied Yannick Lonkai

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Sven Schoolmann

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Volt

Ausschussvorsitzender Olaf Fischer

von der Verwaltung

Fachbereich 10 Lisa Garling

Stabsstelle Großprojekte Dr. Alina Schick

Leiter Referat 4

Referatsleiter Jens Müll

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Manuel Baruschke

Grundmandat Thomas Lehmann

Grundmandat Thorsten Moritze

Ausschussmitglied Thomas Suberg

Ausschussmitglied Helga Weinstock

Ausschussmitglied Dr. Uwe Weithöner

Fachbereichsleiter

Fachbereichsleiter Tino Hoffmann

Protokollführer

Fachbereich 16 Diether Erdelyi

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschusses vom 19.03.2026
- 4 Sachstand neues Ratsinformationssystem
- 5 Sachstand Digitalisierung
- 6 Information zur Beschaffung eines neuen Dokumentenmanagementsystems (DMS)
- 7 Mitteilungen und Anfragen

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Fischer, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt und einstimmig beschlossen.

- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschusses vom 19.03.2026

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des DDA vom 19.03.2026 wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

- 4 Sachstand neues Ratsinformationssystem

Herr Müll teilte mit, dass der Projektleiter für das neue Ratsinformationssystem (RIS), Herr Ajwasow vom FB13, aufgrund einer Schulung des Systems für Ratsmitglieder verhindert sei. Daher informierte Herr Hoffmann über den aktuellen Sachstand bezüglich der Einführung des neuen RIS.

Am 30.03.2026 fand die Datenmigration der alten Sitzungen und Vorlagen in das neue RIS statt. Der Datenbestand bis zu diesem Stichtag sei somit bereits ins neue System eingepflegt worden. Während eine Schulung der Ausschussbetreuenden am 29.04.2026 stattfand, konnten sich die ersten Ratsmitglieder in einer Schulung am 19.05.2026 mit dem neuen RIS vertraut machen.

Im Hintergrund würden aber noch diverse Arbeiten, wie z.B. das Nachpflegen aller Sitzungen und Vorlagen nach der Datenübernahme (30.03.2026), notwendig sein. Daher seien derzeit noch nicht alle Daten im neuen System abrufbar. Das Ziel sei es, dass die Ratsmitglieder und die Verwaltung ab dem 01.06.2026 mit dem neuen System arbeiten sollen. Dennoch sei der Zugriff auf das alte Ratsinformations-system bis Ende Juni generell noch möglich.

Auf Nachfrage von Herrn Schoolmann, ob die Indexierung bereits in dem neuen RIS inbegriffen sei, antwortete Herr Hoffmann, dass er zwar davon ausgehe, diese Frage aber besser zur abschließenden Klärung in einer der kommenden Schulungen für die Ratsmitglieder an Herrn Ajwasow gerichtet werden solle.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5 Sachstand Digitalisierung

Frau Garling erläuterte den Sachstand zur Digitalisierung.

Anhand einer Übersichtskarte gab sie einen Überblick über die verschiedenen Basistechnologien. Im Rahmen der Prozessdigitalisierung läge der Fokus aktuell auf dem Bürger-, Standes-, Gesundheits- und Jugendamt, sowie auf den sogenannten „Quick-Wins“. Weitere Digitalisierungsprozesse seien in Planung, aufgeteilt nach Fachbereichen pro Mitarbeitenden. Die strategische Ausrichtung betreffe vor allem die Fachverfahren.

Bezüglich des digitalen Bürgerservices sollen weitere Onlinedienste über die Plattform OpenRathaus realisiert werden. Ziel sei die Bereitstellung zentraler Online-Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger über ein gemeinsames Serviceportal. Dazu gehörten unter anderem weitere digitale Online-Dienste, medienbruchfreie Prozesse, die Anbindung von BundID, perspektivisch die EUID-Wallet und zukünftig das e-PA.

Ein weiterer innovativer Baustein sei das virtuelle Bürgerbüro mit z. B. digitaler Identifikation, Upload von Nachweisen, elektronischen Signaturen, Liveberatung, sowie direkter und digitaler Zahlungsabwicklung.

Darüber hinaus werde sich intensiv mit der Registermodernisierung und den zukünftigen Anforderungen rund um NOOTS beschäftigt. Das Ziel hierbei sei die sichere und standardisierte Kommunikation zwischen Registern, Fachverfahren und digitalen Verwaltungsdiensten. Aktuell befänden sich mehrere zentrale Maßnahmen gleichzeitig in der Umsetzung. PMPayment wurde bereits eingeführt und Kreditkartenzahlung und Paypal seien bereits möglich. Zusätzlich würden digitale Bezahlfunktionen weiter ausgebaut und organisatorische Digitalisierungs-services etabliert.

Ein wesentlicher Schwerpunkt läge im Bereich des Dokumentenmanagements (DMS) in Zusammenarbeit mit dem FB16. Mit dem Wechsel des DMS auf „enaio“ schaffe man die Grundlage für eine vollständig digitale Aktenführung. Parallel dazu würden elektronische Signaturen und elektronische Siegel eingeführt. Dadurch könnten Verwaltungsprozesse künftig rechtssicher vollständig digital abgewickelt werden.

Ein weiterer wichtiger Baustein sei die Einführung KI-gestützter Protokollierung. Hier würden aktuell Lösungen zur automatisierten, beziehungsweise teilauto-matisierten Erstellung von Sitzungsprotokollen getestet.

Darüber hinaus würde der Aufbau eigener Schnittstellenkompetenzen geprüft. Langfristig sollen Schnittstellen zwischen Fachverfahren, DMS-Systemen und Formularlösungen zunehmend eigenständig aufgebaut und betrieben werden können.

Abschließend erläuterte sie anhand einer Timeline die grobe zeitliche Umsetzung der einzelnen Prozessschritte und nannte die von dem Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung vorgegebenen Reifegrade.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

6 Information zur Beschaffung eines neuen Dokumentenmanagement-systems (DMS)

Herr Hoffmann teilte mit, dass das alte Dokumentenmanagementsystem (DMS) immer schlechter funktioniere, so dass die Beschaffung eines neuen Systems zwingend notwendig wäre.

Dieses neue DMS solle dann über eine Inhouse-Vergabe beschafft werden. Hierzu gäbe es bereits einen Ratsbeschluss, der die Aufnahme der Stadt Wilhelmshaven in die Genossenschaft der ITEBO zum Inhalt hatte.

Da eine solche Aufnahme bei der Kommunalaufsicht angezeigt werden müsse, stehe die Rückmeldung bzw. die Zustimmung durch Zeitablauf (6 Wochen) noch aus. Herr Hoffmann gehe daher davon aus, dass das neue DMS erst ab dem 01.07.2026 im Rahmen einer Inhousevergabe über die ITEBO beschafft werden könne. Um aber keine Zeit zu verlieren und die politische Sommerpause dennoch für die Einführung des Systems zu nutzen, solle bereits in der letzten Junisitzung des Verwaltungsausschusses ein Beschluss zur Beschaffung des neuen DMS unter Vorbehalt der Zustimmung der Kommunalaufsicht gefasst werden.

Im Zusammenhang mit der Beschlussfassung bezüglich des Beitritts zur ITEBO Genossenschaft lobte Herr Fischer die gute, interfraktionelle Zusammenarbeit.

Im Anschluss nahm der Ausschuss Kenntnis.

7 Mitteilungen und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen im öffentlichen Teil vor.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:43 Uhr

Gez.

Müll
Referatsleiter

Gez.

Fischer
Ausschussvorsitzender

Gez.

Erdelyi
Protokollführer